

d'Liichladeri Text: Emilie Kuster-Weder (Wiissamaa's)

Iss amil i üser Gegat zummana Todesfall ko,
hät ma d'Liichladeri vu Hus zu Hus g'säha goh.
Überall ufträta mit sechara Schritt,
überall vorbrocht dia gliichig Bitt'.

Im Winter honder d'Lüt eppa n'an Kaffi gea,
oder o an goata, hoassa Tee.
Aber - wärder ischt ma bir Bitteri gsii -
mitema Gläslü goata Wii!

Do isser halt nüd nu amol passiirt,
dass a kli z'viil vu dem goata Wii probiirt
und's dänn gär nümma so rächt hat g'wisst,
was s'jetz soll säga, wär g'storba n'ischt.

I da Strossa sind d'Lüt bald zämme g'standa
und hond an Jommer ka -
dr Kuschter, där sei g'storba,
a soa an gsunda Maa!
Jo, und Tonis Jokel hani g'hört säga, -
jetz kunnt grad d'Liichladeri, mer wänd si fröga:
„Gällid, dr Kuschter ischt g'storba, honder gset?“
Jo, jo, jo! „Und Tonis Jokel, honder zu mer gset?“
Jo, o no, jo!

Jetzt kunt grad dr Jokel derhär und fröget was git;
as am hälla Tag zämme stond söviil Lüt.
„Döt vorn hani o gsäa an Huffa stoh,
und - all's lueget mer hüt asoa komisch no!“
„Er wörid wohl o reda vu dem Schlag,
wo dr Bot Weder troffa, so fröhe am Tag!“

Wa? Dr Bot Weder, foch nüd a bröla,
lueg d'Liichladeri, wie lofts' aso gölig.
Do fahrter d'Schwiigertöchter no
und rüeft: „Ufhöra, sofort hua ko!
Wie honder jetz wiider a Züüg ag'stellt,
da Lütä an däräga Schmarra verzellt,
vu läbäga Lütä d'Liich ag'set,
aber nünnt vu dem, wo ma uffä Friidhof tret!«

Do konds' grad bim Kuschter sim Hus vorbii,
dr Kuschter ischt uffem Measchthof gsii.
Do rüeft d'Liichladeri: „He Kuschter, an Liter här,
er währid jetz tod, wänn ii nüd wär!“